die Maklerbanken würden, um ihre Einnahmen zu vermehren, nach Art der Pariser Coulissenhäuser auch Aufträge von außerhalb entgegenzunehmen haben.

— Die Vereidigung der Recruten der Berliner Garnison wurde abermals verschoben, weil der Kaiser am Erscheinen verhindert war, aber dem Acte beiwohnen will.

— In Ergänzung einer früheren Meldung über die Verwendung der kaiserlichen Commissare für Ostafrika hört die „B. Z." neuerdings, daß diese Frage bei der Person des jetzt vom Urlaub aus Amerika zurückkehrenden Dr. Peters auf besondere Schwierigkeiten stößt. In Ostafrika, wo Herr von Wrochem zum Stellvertreter des Gouverneurs ernannt wurde, ist keine Stelle frei, da man die frühere Dreitheilung der Colonie, bei welcher Dr. Peters den Norden mit dem Kilimandscharogebiete erhalten sollte, jetzt gänzlich aufgegeben hat. Außerdem hat es den Anschein, als ob Herr Zimmerer, gegen den im Colonialrathe mancherlei Bedenken wegen der Verwaltung in Kamerun erhoben wurden, doch wieder als Gouverneur nach Kamerun geht. So bliebe für Dr. Peters nur eine Beschäftigung in der hiesigen Colonial-Abtheilung übrig.

— Die Commission für die zweite Lesung des Entwurfs eines Bürgerlichen Gesetzbuchs für das Deutsche Reich erledigte in den Sitzungen vom 30. October bis 1. November zunächst die in der vorigen Sitzung abgebrochene Berathung der Vorschriften über die Zwangs- und die Arrest-hypothek (§§. 1130 bis 1133). Die Berathung wandte sich sodann den Vorschriften über die Grundschuld (§§. 1135 bis 1145) zu. Schließlich wurde noch die Berathung des §. 1110 wieder aufgenommen, der bestimmt, daß, wenn der Hypothekenbrief nach den Vorschriften der Grundbuchordnung dem Eigenthümer des belasteten Grundstücks auszuhändigen ist, der Beweis der Entstehung der Forderung von dem Gläubiger, so lange dieser nicht Besitzer des Hypothekenbriefes ist, durch die Eintragung der Hypothek in das Grundbuch und durch den Hypothekenbrief nicht geführt werden kann. Man überzeugte sich, daß diese Vorschrift in der früher beschlossenen Fassung für die Grundschuld nicht passe. Es wurde daher beschlossen, den §. 1110 durch die Vorschrift zu ersetzen, daß der Gläubiger die Briefhypothek erst erwirbt, wenn ihm der Hypothekenbrief von dem Eigenthümer des belasteten Grundstücks oder mit Zustimmung des Eigenthümers von dem Grundbuchamt ausgehändigt wird; daß aber, wenn der Gläubiger im Besitz des Hypothekenbriefes ist, er die Vermuthung der durch den Eigenthümer erfolgten Aushändigung des Briefes für sich hat. So lange die Aushändigung des Briefes nicht erfolgt ist, soll die Hypothek dem Eigenthümer zustehen.

— Wir hatten vor einigen Tagen nach der „Nat.-Ztg." eine Stelle aus einem Berliner Briefe des Herrn E. Lwoff an die „Nowoje Wremja" mitgetheilt, in welcher auch der Name des Reichstagsabgeordneten Freiherrn von Langen genannt worden war. In Beziehung auf diese Mittheilung geht der „Post" von dem Genannten eine Zuschrift zu, in welcher Folgendes zur Widerlegung der von Herrn Lwoff aufgestellten Behauptung angeführt wird:

„1) Dem Privatsecretair des russischen Consulats Herrn Dukmeyer habe ich lediglich für mir freundlichst übersandte schriftstellerische Arbeiten gedankt, ohne auch nur die auswärtige Politik zu streifen.

2) Habe ich mich nie weder in Reden, noch in der Presse „durch Haß gegen Rußland ausgezeichnet", da ich diesen in der That nicht fühle.

3) Eben so wenig habe ich andererseits Fühlung mit russischen Kreisen angestrebt, da ich den Nutzen einer solchen auch nicht einzusehen vermag."

— Der Sozialdemokrat Andrzejewski war infolge einer wegen Aufreizung zum Classenhaß erfolgten Verurtheilung zu einer achtmonatigen Gefängnißstrafe im September dieses Jahres polizeilich aus Berlin ausgewiesen worden. Andrzejewski hatte dagegen Beschwerde eingelegt, über die bisher noch nicht entschieden ist. Am Freitag sollte er nun durch Polizeibeamte in seiner Wohnung festgenommen und aus Berlin entfernt werden. Die Verhaftung konnte indessen, wie der „Vorwärts" mittheilt, nicht erfolgen, da Andrzejewski, der schwer leidend sein soll, sich verborgen hält.

* **Lübeck**, 6. November. An Staatssteuern und Abgaben wurden hier bis Ende October d. J. 1 159 829,20 ℳ vereinnahmt, 86 496,89 ℳ mehr als in dem gleichen Zeitraum 1892. Während die Einkommensteuer, Erbschaftssteuer, Veräußerungsabgaben und Stempelabgaben 119 890,50 ℳ gegen 1892 mehr einbrachten, blieben die Eisenbahnsteuer und Schiffsabgaben um 33 393,91 ℳ gegen das Vorjahr zurück. Die Schiffsabgaben zeigen den größten Ausfall; neben dem deutsch-russischen Zollkriege tragen hierzu hauptsächlich die von Dänemark und Schweden wegen der angeblichen Cholera eingeführten Verkehrserschwerungen bei.

* **Bromberg**, 6. November. Polnisch-katholische Familienväter Brombergs hatten sich mit dem Gesuche an die königliche Regierung gewendet, daß hiesigen polnischen Lehrern die Erlaubniß ertheilt werde, polnischen Kindern in den Volksschulen polnischen Privat-Sprachunterricht zu ertheilen. Nachdem die königliche Regierung dies Gesuch abgelehnt hat, wandten sich die Petenten an den Unterrichtsminister; aber auch dieser hat, wie polnische Blätter berichten, das Gesuch abgelehnt, indem er die Berufung auf das Rescript des früheren Unterrichtsministers Grafen Zedlitz als nicht zutreffend bezeichnete, da in den Bromberger Volksschulen der katholische Religionsunterricht ausschließlich in deutscher Sprache ertheilt werde und der polnische Privat-Sprachunterricht nach dem Rescript des Grafen Zedlitz nur den Zweck haben solle, den katholischen Religionsunterricht in polnischer Sprache zu unterstützen.

* **Aus Baden**, 6. November. Die Ernennung des Prinzen Wilhelm zum Präsidenten der ersten Kammer hat bereits eine lebhafte Erörterung in politischen Kreisen wachgerufen. Namentlich suchen die oppositionellen Blätter, voran die „Frankfurter Zeitung", diese Entschließung des Großherzogs zu einer hochpolitischen Action aufzubauschen und für ihre Zwecke auszubeuten. Man erinnert dabei an das jahrelange Fernbleiben des Prinzen von jeder politischen Thätigkeit und schiebt demselben als Motiv eine tiefgehende Gegensätzlichkeit der Anschauungen gegenüber der liberalen Richtung des Ministeriums unter. Indessen sind diese Combinationen nichts als eine Ausgeburt des Hasses, mit dem die Opposition den Nationalliberalismus verfolgt und der sich nicht scheut, den eignen Bruder gegen den Landesherrn auszuspielen. Wenn Prinz Wilhelm bislang im Gegensatze zum Ministerium gestanden hätte und diese Gegensätzlichkeit jetzt nicht mehr bestände, so müßte doch ein Umschwung in den politischen Anschauungen der leitenden Männer der Regierung Platz gegriffen haben. Letzteres ist aber durchaus nicht der Fall, unsere Regierung wird weiterhin die seit Jahren bewährten Bahnen einer nationalen und liberalen Politik beschreiten. Damit fallen die Combinationen der Opposition als haltlos in sich selbst zusammen. Die erfreuliche Thatsache, daß der auf politischem Gebiete gründlich unterrichtete und mit seltener Rednergabe begabte Prinz sich wiederum dem öffentlichen Leben widmet, hat seinen Grund in der wahrhaft patriotischen Ueberzeugung des hohen Herrn, daß in der gegenwärtigen ernsten Zeit Jedermann, ob hoch oder niedrig stehend, soweit er die Fähigkeiten besitzt, zur Mitarbeit am politischen Leben berufen ist. Lediglich von diesem Gesichtspuncte aus ist die Ernennung des Prinzen aufzufassen.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Quintus Gebrannter Java-Kaffee unübertroffen an **Aroma, Reinheit und Kraft**, repräsentirt die anerkannt **beste Marke.** Käuflich in allen besseren Geschäften der Cosum-Branche.

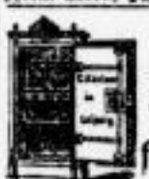
Patente a. Ldr., Gebr.-Must.-Schutz besorgt gut, schnell u. preiswerth **Patentbureau Sack, Leipzig, Brühl 2.** Tel. I.

Bureau Debet & Credit (Bohndorff & Co.) Leipzig, gegr. 1877, Schletterstrasse 3, erth. Auskünfte üb. Firm. od. Privatpers. d. In- u. Ausl.; besorgt tücht. Ag. u. solv. Adr. all. Branch., sow. Eins. v. Geld. u. g. Bed. ff. Ref. s. all. Pl.

Internationales Bureau für Patent-Nachschau u. Patent-Verwerthung Robert Nos & Co., Berlin W, Leipzigerstraße 35. Vertreter für Leipzig: **Richard Schuster,** Lößnitz. 13.

Patent **Das ewige Feuer,** Patent **A. Reulshausen's Patent-Ofen** ꝛc. mit **Grudefeuerung.** Viele Medaillen. Plagwitz, Carl Heinestraße 79. Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgasse 9.

Lungen- und Nervenleidende gebrauchen mit großem Erfolge Dr. med. **Hommel's Hämatogen** (Haemoglobinum depurat. sterilisat. liquid.). Rasche Hebung des Appetits und der körperlichen Kräfte, sowie Stärkung des Gesammt-Nervensystems. Depôts in allen Apotheken. Prospecte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franco. **Nicolay & Co.,** pharm. Labor., **Hanau.**



Carl Kästner, Blumengasse Nr. 10 u. 12, **Lieferant d. Reichsbank u. Post,** empfiehlt bestbewährte **feuer- u. diebessichere Geldschränke.** Höchste Sicherheit bei billigsten Preisen.

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Schuckert & Co. Zweigniederlassung **Leipzig** Schützenstrasse 8.

Elektrische Beleuchtung. Elektrische Kraftübertragung. Permanente Ausstellung von Dynamomaschinen. Elektromotoren, Apparaten, Bogenlampen und sonstigen Bedarfsartikeln für elektrische Beleuchtung etc.

Bronzewaarenfabrik L. A. Riedinger Verkaufsstelle **Leipzig** Schützenstr. 8.

Beleuchtungskörper, als Kronen, Ampeln, Wandarme etc. für elektrisches Licht, Gas, Kerzen etc. Grosses Musterlager.

Gasglühlicht 50% Gasersparniss. **F. W. Dannhäuser,** Weststr. 12. — Münzphon Amt II, 2053. Alleiniger Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft nur für Leipzig u. Vororte.

Liqueur- und Essenzenfabrik J. H. Merkel, Burgstrasse 22.

Das Bier der **Dortmunder Actien-Brauerei** in **Dortmund** wurde auf der diesjährigen Ausstellung für Kochkunst, Armenverpflegung, Volksernährung und verwandte Fächer in Köln, welche vom 28. October bis 2. November stattfand, mit der höchsten Auszeichnung, **Ehrendiplom und goldene Medaille, prämiirt.**

Der von der Regierung geplante **kolossale Steuerzuschlag** auf alle Tabaksfabrikate (ca. 40% Verkaufspreis) läßt es für **jeden Consumenten** rathsam erscheinen, sich bei Zeiten größere Vorräthe zum alten Preise zu sichern. Ich halte meine seit Jahren eingeführten **anerkannt guten Cigarren** hierzu angelegentlichst empfohlen. Bedeutende Lagerbestände. Sehr große Auswahl. Billigste Preise. **Carl Flatau,** Goethestraße 5 und Lortzingstraße 1.

Verein der Leipziger Cigarren-Händler. Die constituirende Versammlung findet Sonntag, den 12. d. M., Nachmittags 4 Uhr statt und zwar im **Hôtel Stadt Dresden, Johannisplatz, Saal, 1 Tr.** Um zahlreichen Besuch bittend, zeichne mit collegialem Gruß **Traugott Gebhardt.**

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr. 222	
Redaction des Leipziger Tageblattes	„ 153	
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	„ 1173	

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt:

in Leipzig: **G. L. Daube & Co.,** Ritterstraße 14, II., **Haasenstein & Vogler,** Grimmaische Str. 21, I. **Invalidendank,** Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr., **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 27, I., **Robert Braunes,** Kleine Fleischergasse 4, I. **Eugen Fort,** Nicolaistraße 22, **Bernhard Freyer,** Petersstraße 27, **Paul Schreiber,** Marschnerstraße 9, „**Globus**" (Oskar Proskauer), Grimm. Steinw. 22, I. **Leipz. Annonc.-Exped. (C. Schmidt),** Naschmarkt 8, p. **Hermann Dittrich,** Weststraße 32, **G. Jahnke,** Berliner und Poststr.-Ecke, **Volkmar Rüker,** Zeitzer Str. 35, **Heinr. Stöler,** Katharinenstr. 7, II. **R. Colsher,** Teschner Str. 34, II., Battenberg. **G. C. Marx & Co.,** Brühl 1.

in Leipzig-Reudnitz: **C. Schmidt,** Kohlgartenstr. 40, part., **Fl. Thiericke,** Täubchenweg 85,

in Leipzig-Anger: **C. O. Oehler,** Bernhardstraße 29,

in Leipzig-Volkmarsdorf: **G. R. Naumann,** Conradstr. 55,

in Leipzig-Neustadt: **Heber's Annonc.-Exp.,** Eisenbahnstr. 3,

in Leipzig-Gohlis: **Theodor Fritzsche,** Mittelstraße 5,

in Leipzig-Plagwitz: **M. Grützmann,** Hitzcherische Str. 7a

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz. (Eingang: Grimmaischer Steinweg 1).
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse 10).
Postamt 5 (Neumarkt 18, Zugang Neumarkt 16 und Petersstr. 15).
Postamt 6 (Marienstraße 19).
Postamt 7 (Konstadt. Steinweg 38).
Postamt 8 (Eilenb. Bahnhof).
Postamt 9 (Börsengebäude, Packhofstraße 2/4).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).
Postamt 12 (Südstraße 2b).
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße 2).
Postamt 14 (Portstraße 15).
„ Leipzig-Connewitz (Wiesenstraße 3).
„ Leipzig-Eutritzsch (Markt 1).
„ Leipzig-Gohlis (Hauptstraße 14).
„ Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße 1).
„ Leipzig-Lindenau (Demmeringstraße 32).
„ Leipzig-Reudnitz-Sellerhausen (Eisenbahnstraße 51).
„ Leipzig-Plagwitz (Alte Straße 23).
„ Leipzig-Reudnitz (Senefelder-Straße 2).
„ Leipzig-Thonberg (Meißnerstraße 48).
„ Leipzig-Volkmarsdorf (Dorfstraße 36).

1) Sämmtliche Postanstalten, mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächstgelegene Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei den Postämtern 10 und 13 findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) **Die Dienststunden für den Verkehr mit dem Publicum** werden bei sämmtlichen Postämtern mit Ausnahme von Leipzig-Connewitz und Leipzig-Kleinzschocher abgekürzt: an Werktagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und allgemeinen Feiertagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Bei dem Postamt in Leipzig-Connewitz sind die Dienststunden an Werktagen auf die Zeit von 7/8 früh bis 12 Mittags und von 2 bis 7 Nachmittags, bei dem Postamt in Leipzig-Kleinzschocher auf 7/8 früh bis 1 Nachm. und 3 bis 7 Nachm., Sonn- und Feiertags bei beiden Postämtern auf die Zeit von 7/8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 6 Nachm. festgesetzt. Außerdem findet bei sämmtlichen Postämtern in den Sprechen an Sonn- und Feiertagen während der Zeit von 12 bis 1 Uhr Nachm., bei den Postämtern 2 und 3 an Werktagen von 8 bis 9 Uhr Abends eine Annahme von Telegrammen statt. **Bei dem Telegraphenamt** (am Augustusplatz) werden **ununterbrochen, auch in der Nachtzeit,** Telegramme angenommen. Zuweilen bei den Postanstalten auch außerhalb der nachstehend angegebenen Dienstzeiten Telegramme eingeliefert werden können, ergiebt sich aus den bei den Verkehrsanstalten aushängenden Postberichten.

Bei dem Postamt 13 (Augustusplatz, Eingang Poststraße) erfolgt an Sonn- und Feiertagen auch in der Zeit von 11 bis 12 Uhr Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer und von 11½ bis 12 Uhr Vormittags eine Ausgabe von Zeitungen.

4) **Oeffentliche Fernsprechstellen** bestehen bei dem Stadt-Fernsprechamt (Zugang Grimmaischer Steinweg 1, II.), bei dem Postamt 9 (Neue Börse), sowie bei den Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Kreuzschnefeld und Leipzig-Plagwitz. Dieselben sind im Sommer von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh ununterbrochen bis 9 Uhr Abends — die Fernsprechstelle bei dem Stadt-Fernsprechamt durchweg von 7 Uhr früh bis 9 Uhr Abends — für den Sprechverkehr geöffnet.

Nähere Angaben über die Post- und Telegraphenbetriebs-Einrichtungen in Leipzig und den Vororten enthält das im Auftrage der Kaiserlichen Ober-Postdirection herausgegebene „**Postbuch zum Gebrauche für das Publicum in Leipzig**". Dasselbe ist bei sämmtlichen hiesigen Verkehrsanstalten, sowie durch die bestellenden Boten zum Preise von 50 ₰ zu beziehen.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Credanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Auskunft und Abgang der Züge, Zugangsstätte, Reiserouten, Billetpreise, Reisegepäckerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;

b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Tarifnormen ꝛc.

Auskunftsstelle für Freunde: Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Ritterstraße Nr. 4, I.

Haupt-Meldeamt des Bezirks-Commandos Leipzig im Schlosse **Pleißenburg,** Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache). Meldestunden Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von ½11 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Etage. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek (Beethovenstraße 4) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) geöffnet täglich 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.

Bibliothek der Innern Mission, Reichsstraße 14.

Volksbibliothek, Reichsstraße 14, Mittwoch u. Sonnabend 2—3 U.

Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde ¼4—5 Uhr Nachmittags. (Local: Universitätsbibliothek.)

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Otto Berkneth, Teschner-Straße 5; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. F. Nicolas, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme von neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom **6. Februar** bis **11. Februar 1893** verfallenen Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Verfallsgebühren eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Gerichtsstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Stötzsch. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 54 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 4 Uhr.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tagweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Lederstraße 9, Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½2—¼4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen ꝛc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 21 und Gustavstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Dienstbotenherberge nebst Arbeiterinnenbaheim (Stellenvermittelung) in L.-Plagwitz, Hitzcherische Straße 18, S.-G., part. Wohnung mit Frühstück wöchentlich 1 ℳ, mit voller Kost 4 ℳ, ein Nachtlager oder Mittagessen 25 ₰.

Lehrlingsbaheim (Gustavstr. 10, I.) **Gute Wohnung und volle** Verpflegung monatlich 28 ℳ **Anmeldungen jederzeit beim** Vorsteher F. Wurlitzer.

Baheim für Arbeiterinnen, Bennstraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Christlicher Verein junger Männer. Johannesgasse 4, II. (nahe dem Augustusplatz). Vereinsräume für geselligen Verkehr jeden Abend von 7 Uhr ab geöffnet. Bibliothek, Zeitungen, Badezimmer, Literarische Abende, erbauliche Vorträge, Gesangsabtheilung, Unterricht in modernen Sprachen und Buchführung.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 16). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Gustavstraße 10).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz Margareten-Straße 8, p.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3, pt. (Pfarrhaus).

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde Vereinslocal Emilienstraße 10.

National-liberaler Verein, Geschäftsstelle Nürnberger Str. 60, I.

Verein für Volkswohl, Albertstraße 7. Tägl. Abends Unterrichtscurse (Sprachen, Buchführung, Stenographie ꝛc.); Sänger-, Turner-, declamator. Abthlg.; Clubs für Uebungen in Englisch (Fireside), Französisch (Cercle d'amis), Stenographie. Im Winter Sonntags regelmäßig Abend-Unterhaltung.

I. Samitätswache (Hainstraße 14) und **II. Samitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebs-Fernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Poliklinik für Nervenkranke, Windmühlenweg 20, Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Mittwoch und Sonn- und Festtags von 11—12 Uhr.

Homöopathische Poliklinik. Wochentags 12—1 Uhr im homöopathischen Krankenhause, Sidonienstraße 44.

Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik, neues Kinder-Krankenhaus in L.-Reudnitz, Plagwitzstraße 1, Sprechstunde unentgeltlich jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachmittags. Aufnahmen in die Anstalt (gegen Verpflegungsgebühren) zu jeder Zeit.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Möckern (Lange Straße 25): Poliklin. für Nervenkranke, Montags Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Mittwochs 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 23.) **Poliklinik** (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Markthalle, Neuplatz 1 b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vormittags 6—1 Uhr, Nachmittags 4 bis 8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, 1. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ an Personen (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ an Person) sind am Weltportal zu lösen.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Städtisches Museum und **Leipziger Kunstverein** geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein berechtigt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Musikhistorisches Museum von **Paul de Wit,** Thomaskirchh. 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesicht. nach vorher. Anmeld.

Tei Becchie's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
„ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7—½10 Uhr geöffnet.

Handels-Akademie v. Dr. Huberti, Marienstr. 23. Kaufmänn. Hochschule zur höheren handelswissensch. Ausbildung. Vierteljahrscurse.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Aufstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Chr. Garbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Marine-Panorama im Krystall-Palast. Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 11 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Das **Zoologische Museum,** Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Schützenhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. Klemm's Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung Dresden. Leipzig. Chemnitz. Reichhaltiges Sortiment. Leihanstalt für Musik. Lager sämmtlicher Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten. Permanente Ausstellung von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler). Verkauf und Vermiethung.

Gummi-Schuhe u.-Pelzstiefeletten (echt russische), **Gummi-Regenröcke** bei **Arnold Reinshagen,** Bahn